

LES! – Linz entwickelt Stadt!

Kriterien für eine nachhaltige Stadtentwicklung
BEWERTUNGSTOOL VERSION 1.0

E. Reinthaler, M. Koblmüller, R. Lechner et al.

Berichte aus Energie- und Umweltforschung

Ziffer/2002

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Verantwortung und Koordination:
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Leiter: DI Michael Paula

Liste sowie Bestellmöglichkeit aller Berichte dieser Reihe unter <http://www.nachhaltigwirtschaften.at>
oder unter:

Projektfabrik Waldhör
Nedergasse 23, 1190 Wien
Fax 01 /36 76 151 - 11
Email: projektfabrik@nextra.at



LES! – Linz entwickelt Stadt!

Kriterien für eine nachhaltige Stadtentwicklung
ERLÄUTERUNG BEWERTUNGSTOOL VERSION 1.0

Endbericht zu Projekt 805738

Auftragnehmer:
Baudirektion des Magistrats der Stadt Linz

Autoren:

DI Gunter Amesberger MAS, Ing. Ewald Reinthaler MAS
(Magistrat der Stadt Linz)
Dr. Manfred Bruck (Kanzlei Dr. Bruck)
Robert Lechner, DI Manfred Koblmüller (Ökologie-Institut)

Linz / Wien, Oktober 2004



Vorwort

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse eines beauftragten Projekts aus der dritten Ausschreibung der Programmlinie *Haus der Zukunft* im Rahmen des Impulsprogramms *Nachhaltig Wirtschaften*, welches 1999 als mehrjähriges Forschungs- und Technologieprogramm vom Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie gestartet wurde.

Die Programmlinie *Haus der Zukunft* intendiert, konkrete Wege für innovatives Bauen zu entwickeln und einzuleiten. Aufbauend auf der solaren Niedrigenergiebauweise und dem Passivhaus-Konzept soll eine bessere Energieeffizienz, ein verstärkter Einsatz erneuerbarer Energieträger, nachwachsender und ökologischer Rohstoffe, sowie eine stärkere Berücksichtigung von Nutzungsaspekten und Nutzerakzeptanz bei vergleichbaren Kosten zu konventionellen Bauweisen erreicht werden. Damit werden für die Planung und Realisierung von Wohn- und Bürogebäuden richtungsweisende Schritte hinsichtlich ökoeffizientem Bauen und einer nachhaltigen Wirtschaftsweise in Österreich demonstriert.

Die Qualität der erarbeiteten Ergebnisse liegt dank des überdurchschnittlichen Engagements und der übergreifenden Kooperationen der Auftragnehmer, des aktiven Einsatzes des begleitenden Schirmmanagements durch die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik und der guten Kooperation mit dem Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft bei der Projektabwicklung über unseren Erwartungen und führt bereits jetzt zu konkreten Umsetzungsstrategien von modellhaften Pilotprojekten.

Das Impulsprogramm *Nachhaltig Wirtschaften* verfolgt nicht nur den Anspruch, besonders innovative und richtungsweisende Projekte zu initiieren und zu finanzieren, sondern auch die Ergebnisse offensiv zu verbreiten. Daher werden sie auch in der Schriftenreihe "Nachhaltig Wirtschaften konkret" publiziert, aber auch elektronisch über das Internet unter der Webadresse www.hausderzukunft.at dem Interessierten öffentlich zugänglich gemacht.

DI Michael Paula

Leiter der Abt. Energie- und Umwelttechnologien

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

BEWERTUNGSTOOL VERSION 1.0

Erläuterung des Tools

1. Grundlagen

Nutzungsbedingungen

Die konfigurierten Datenbankanwendungen verstehen sich in der vorliegenden Form als „Open-Source“-Applikationen. Voraussetzung für deren Verwendung ist der legale Betrieb von Windows und Access auf Ihrem Computer / in Ihrem Netzwerk. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass dafür vom LeS!-Projektteam keine Haftung übernommen wird.

Durch die Benutzung dieser Anwendung erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen/der Lizenzvereinbarung ausdrücklich einverstanden.

Jegliche Haftung des LIZENZGEBERS für direkte und indirekte Schäden sowie jegliche Folgeschäden jeglicher Art, soweit es rechtlich zulässig ist, ist ausgeschlossen.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt ohne Gewähr.

Falls Sie mit den Bedingungen der genannten Vereinbarung nicht einverstanden sind, sind Sie hiermit ausdrücklich aufgefordert, die Anwendung nicht zu verwenden.

Lesen Sie hierzu zwingend die unter „Gewährleistungs- und Haftungsausschluss“ festgehaltenen Erklärungen. Wenn Sie mit diesen Bedingungen nicht einverstanden sind, werden Sie hiermit ausdrücklich aufgefordert, das vorliegende Produkt nicht zu verwenden.

Gewährleistungs- und Haftungsausschluss

Unter der Bezugnahme auf die Bedingungen dieser Vereinbarung, erteilt der LIZENZGEBER dem LIZENZNEHMER die widerrufbare, nicht exklusive und nicht übertragbare NUTZUNGS-LIZENZ des PRODUKTES.

Die NUTZUNGS-LIZENZ bestimmt lediglich das Recht zum Nutzen des PRODUKTES durch den Endkunden. Das PRODUKT selbst ist nicht Bestandteil dieser Lizenzvereinbarung. Es handelt sich lediglich um die NUTZUNGS-LIZENZ des PRODUKTES ("AS-IS") durch den LIZENZNEHMER.

Aus dieser Lizenzvereinbarung resultieren keine Leistungen des Lizenzgebers - lediglich die Erteilung einer NUTZUNGS-LIZENZ des PRODUKTES. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich in dieser Vereinbarung lediglich um eine LIZENZ und keinen Leistungsvertrag handelt. Durch die Erteilung der NUTZUNGS-LIZENZ an den Endkunden entsteht kein Leistungsvertrag zwischen dem Endkunden und dem LIZENZGEBER - es wird lediglich die Lizenz zur Nutzung des PRODUKTES dem Endkunden erteilt.

Die URHEBERRECHTE des LIZENZGEBERS sowie Dritter bleiben von dieser Vereinbarung unberührt. Alle Rechte an dem PRODUKT verbleiben beim LIZENZGEBER.

Die dem LIZENZNEHMER erteilte NUTZUNGS-LIZENZ darf nicht vom LIZENZNEHMER auf Dritte teilweise oder vollständig weitergegeben oder in irgend welcher Art übertragen werden.

Der LIZENZNEHMER wird dem LIZENZGEBER die Informationen (z.B. Benutzerfeedback), die zur Weiterentwicklung oder Verbesserung des PRODUKTES genutzt werden können, zur Verfügung stellen. Es resultiert allerdings daraus keine Verpflichtung des LIZENZGEBERS zur Weiterentwicklung oder Verbesserung des PRODUKTES.

Der LIZENZGEBER kann durch den LIZENZNEHMER mit entgeltlicher Weiterentwicklung oder Verbesserung des PRODUKTES beauftragt werden. In solchem Fall wird der LIZENZGEBER in angemessener Frist ein Angebot dem LIZENZNEHMER vorlegen. Erst die Beauftragung anhand eines solchen Angebotes gilt als Auftrag.

Der LIZENZNEHMER wird den LIZENZGEBER vor allen Forderungen Dritter schützen und freihalten. Der LIZENZGEBER haftet in keiner Weise für direkte und indirekte Schäden, Forderungen und Folgeschäden jeglicher Art, soweit es rechtlich zulässig ist, weder gegenüber dem LIZENZNEHMER als auch gegenüber Dritten. Der LIZENZNEHMER verzichtet darauf Forderungen irgendwelcher Art an den LIZENZGEBER zu übertragen, zu melden oder rechtlich zu verfolgen.

Der LIZENZNEHMER ist verpflichtet die Rechte des LIZENZGEBERS in allen Belangen zu respektieren und zu schützen. Er ist verpflichtet in Eigenregie und auf eigene Kosten die notwendigen Schritte rechtzeitig zu setzen, um die Rechte des LIZENZGEBERS unverletzt zu halten.

Der LIZENZNEHMER ist verpflichtet, die Rechte Dritter zu respektieren, wahrzunehmen und aktiv zu schützen, vor allem die Rechte der Urheber des PRODUKTES, und den LIZENZGEBER vor den Regressforderungen Dritter, die aufgrund der Verletzung dieser Rechte gestellt werden, uneingeschränkt und auf eigene Kosten zu schützen und für diese einzutreten.

Der LIZENZNEHMER erklärt mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Vereinbarung die Rechte Dritter an dem PRODUKT zu kennen und verpflichtet sich diese, bei Verletzung ihrer Rechte, unverzüglich zu informieren.

Die Vereinbarung kann von beiden Seiten ohne Frist und ohne Angabe von Gründen jederzeit beendet werden. Hierzu ist es ausreichend, eine Mitteilung über die Beendigung der anderen Partei schriftlich oder elektronisch (Email) zuzustellen.

Die offenen Forderungen des LIZENZGEBERS bleiben bei der Beendigung der Vereinbarung unberührt und aufrecht.

Die Unerfüllbarkeit der Bedingungen dieser Vereinbarung oder Teile dieser führen zu dem sofortigen Erlöschen der gesamten Vereinbarung. Die Anwendung der sog. "salvatorischen Klausel" auf diese Vereinbarung ist somit ausgeschlossen.

Jegliche Haftung des LIZENZGEBERS für direkte und indirekte Schäden sowie Folge-schäden jeglicher Art, soweit es rechtlich zulässig ist, ist ausgeschlossen.

Installation

Version 1.0 des LeS!-Bewertungstools wurde als Access-Datenbank mit Windows-Betriebssystem (Windows 2000) konfiguriert. Das Aufsetzen auf diese in vielen Betrieben vorhandene Software hat sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mitteln als praktikable Variante erwiesen. Ob das vorliegende Produkt als eigene Applikation (u.a. auch für andere Betriebssysteme und Plattformen) weiterentwickelt wird, kann derzeit nicht beantwortet werden, liegt aber durchaus im Interesse der ErstellerInnen des Produkts.

Die Datenbank ist derzeit als Einzelplatzversion konfiguriert, wobei bei entsprechender Erstinstallation durch die grundsätzliche Arbeitsweise von Access auch auf lokalen Netzwerken damit gearbeitet werden kann.

Auf der vorliegenden CD-ROM befindet sich ein Verzeichnis mit dem Namen „LES-Tool-Version-1-0“. Kopieren Sie dieses Verzeichnis auf Ihre C-Festplatte (C:/ LES-Tool-Version-1-0) Anmerkung: Wenn Sie die Anwendung an einem anderen beliebigen Ort Ihrer Festplatte / Ihres Netzwerks positionieren wollen, müssen Sie gegebenenfalls lediglich einzelne Verknüpfungen für Ihr Desktop manuell nach bearbeiten. Die Anwendung als solche wird dadurch in der Regel nicht beeinträchtigt. Nach dem Kopieren finden Sie in Ihrem LES-Ordner zwei Dateiodner mit den Namen

- **Les-Tool-Trendzone:** enthält die Beispielanwendung für ein Pilotprojekt in Linz (siehe dazu auch den inhaltlichen Endbericht zum Forschungsprojekt).
- **sowie**
- **Les-Tool Version 1.0:** enthält das leere Datenbanksystem ohne Beispielanwendung.

Das gelieferte Beispiel zur „Trendzone Linz Mitte“ versteht sich als Beispielanwendung, um vor allem bei der Erstbenutzung des Bewertungstools möglichst plakativ die Leistungsfähigkeit des Tools vermitteln zu können. Die darin festgehaltenen inhaltlichen Aussagen sind „beispielhaft“ zu verstehen, können deshalb von Ihnen nach Belieben verändert werden: Diese Vorgehensweise dient in erster Linie dem praxisnahen Kennenlernen des Tools, naturgemäß lassen sich daraus keine inhaltlichen Rückschlüsse über die Bewertung des Pilotprojektes Trendzone Linz Mitte ableiten.

Um eigene Projekte zu erstellen, empfiehlt sich das Aufbewahren des leeren Datenbanksystems (Les-Tool.zip) an einem gesicherten Ort. Immer wenn neue Projektbewertungen durchgeführt werden sollen, ist ein eigenes Projektfile anzulegen:

Durch Kopie der Datei „Les Tool.mdb“ und Speicherung unter einem neuen Namen (am besten im Dateimanager / Explorer) werden neue Projektfiles angelegt, die den vollwertigen Leistungsumfang des LeS-Tools beinhalten. Wie diesen Ausführungen zu entnehmen ist, ist die Anwendung derzeit nicht als vollwertige Datenbank-Applikation ausgeführt: Vergleiche über mehrere Projekte hinweg sind somit nicht möglich. Eine Weiterentwicklung des Tools in diese Richtung wäre zwar wünschenswert, war aber mit den im Rahmen des Forschungsvorhabens zur Verfügung stehenden Mitteln nicht möglich.

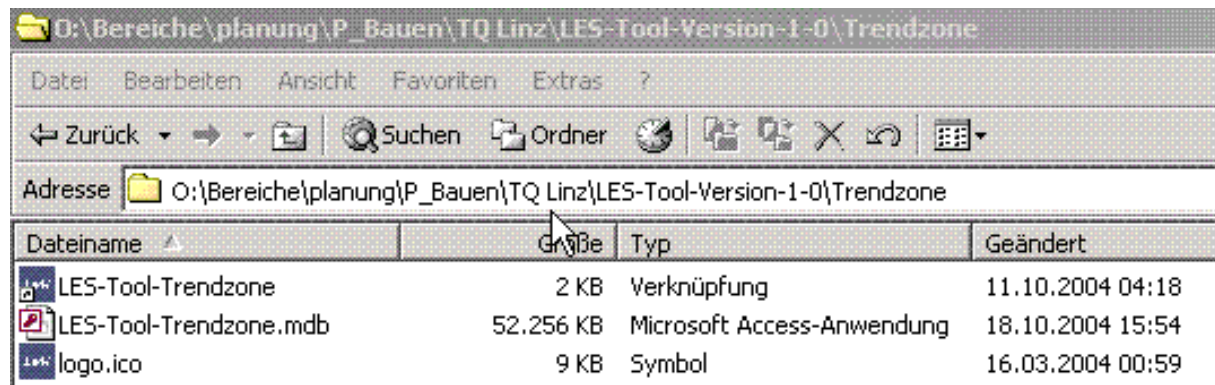
Grundsätzlich sind Grundkenntnisse des Datenbankprogramms für eine Anwendung des LeS-Bewertungstools vorteilhaft. Wie im Testbetrieb aber gezeigt werden konnte, kann das Tool auch ohne Kenntnisse des Datenbankprogramms verwendet werden (Grundkenntnisse des Betriebssystems Windows vorausgesetzt).

ACHTUNG: Sperrung von Datensätzen bei gleichzeitiger Bearbeitung im Netzwerk

Eine zeitgleiche Bearbeitung von Datensätzen in den jeweiligen Eingabemasken ist nicht möglich. Dadurch wird sicher gestellt, dass Überarbeitungen der einzelnen Datensätze von den jeweiligen SachbearbeiterInnen immer nur exklusiv erfolgen können. Hier gilt: Wenn ein Datensatz durch eine aktuelle Bearbeitung geöffnet ist, dann müssen diese Bearbeitungen erst abgeschlossen werden, bevor andere BenutzerInnen ihre Aktualisierungen vornehmen können. Da in der Regel für einzelne Fachgebiete immer unterschiedliche ExpertInnen eingesetzt werden, wird dieser Fall nur selten auftreten. Letztendlich empfiehlt sich hier bei Netzwerkprojekten eine zeitliche Abstimmung der gemeinsamen Bearbeitung.

2. Erste Verwendung

Nach dem Kopieren der bereit gestellten Dateien sollten in Ihrem Arbeitsverzeichnis folgende Dateien enthalten sein (Abbildung für die Pilotanwendung Trendzone Linz; in der leeren Datenbankanwendung befinden sich an sich die gleichen Dateien, nur mit anderer Bezeichnung):



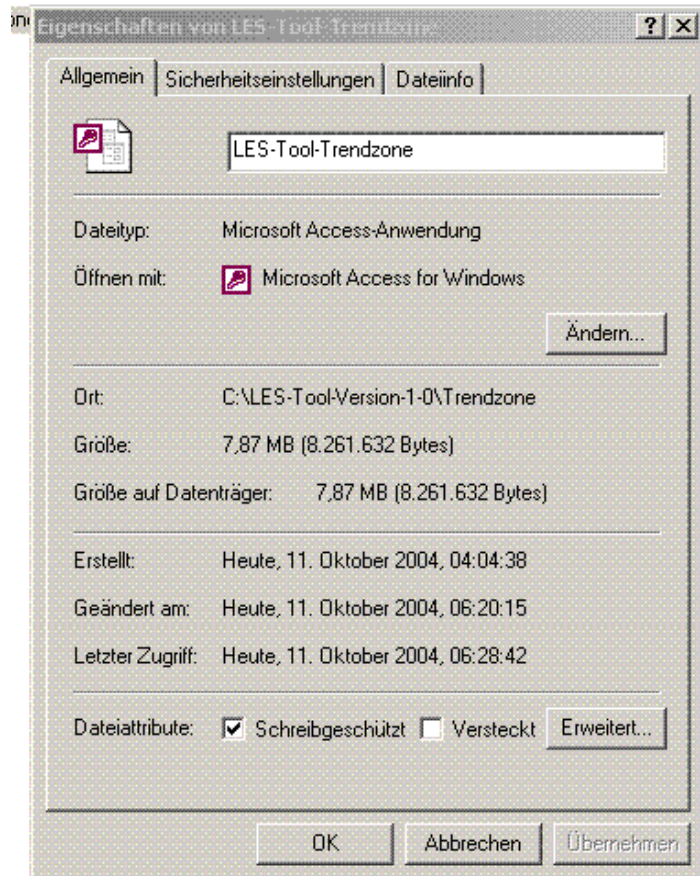
The screenshot shows a Windows Explorer window with the address bar set to 'O:\Bereiche\planung\P_Bauen\TQ Linz\LES-Tool-Version-1-0\Trendzone'. The file list contains three items:

Dateiname	Größe	Typ	Geändert
LES-Tool-Trendzone	2 KB	Verknüpfung	11.10.2004 04:18
LES-Tool-Trendzone.mdb	52.256 KB	Microsoft Access-Anwendung	18.10.2004 15:54
logo.ico	9 KB	Symbol	16.03.2004 00:59

- LES-Tool-Trendzone.mdb beinhaltet die eigentliche Anwendung als Access-Datei (Bezeichnung der leeren Datenbank: LES-Tool Version 1.0.mdb)
- logo.ico ist eine Icon-Datei und kann für die Erstellung einer Verknüpfung auf Ihrem Desktop verwendet werden.
- LES-Tool-Trendzone (mit LES-Logo) ist eine vorbereitete Verknüpfung, die Sie direkt auf ihren Desktop kopieren können.

WICHTIG ! WICHTIG ! WICHTIG !

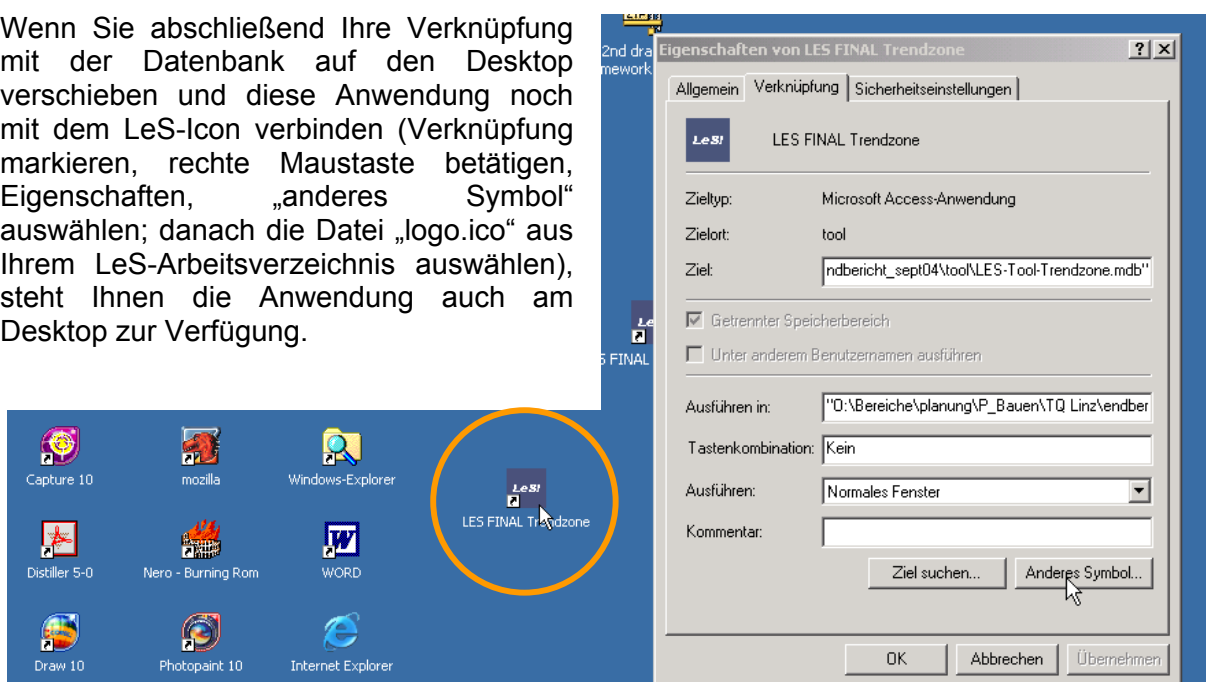
Bevor Sie mit den Datenbanken arbeiten können, müssen Sie den Schreibschutz der Dateien entfernen ! (z.B. Dateimanager / Markieren der Datei / Datei / Eigenschaften / Schreibschutz deaktivieren)



Starten der Anwendung

Sie können die Anwendung wie jede andere Datei entweder direkt aus dem Dateimanager starten (Doppelklick; danach öffnet sich Access automatisch) oder die Anwendung aus einem geöffneten Access heraus (Datei öffnen ...) starten. Grundsätzlich empfiehlt sich das Anlegen einer Verknüpfung auf Ihrem Desktop: Kopieren Sie dafür lediglich die vorbereitete Verknüpfungsdatei auf Ihr Desktop oder erstellen Sie eine Verknüpfung manuell. Dies funktioniert wie bei allen anderen Dateien unter Windows direkt aus dem Dateimanager heraus (Datei markieren, rechte Maustaste betätigen, „Verknüpfung erstellen“ auswählen und dann den Anweisungen von Windows folgen).

Wenn Sie abschließend Ihre Verknüpfung mit der Datenbank auf den Desktop verschieben und diese Anwendung noch mit dem LeS-Icon verbinden (Verknüpfung markieren, rechte Maustaste betätigen, Eigenschaften, „anderes Symbol“ auswählen; danach die Datei „logo.ico“ aus Ihrem LeS-Arbeitsverzeichnis auswählen), steht Ihnen die Anwendung auch am Desktop zur Verfügung.



Erforderliche Bildschirmauflösung

Die Anwendung wurde für eine Bildschirmauflösung von 1024 x 768 Bildpunkten eingerichtet, was gegenwärtig einen weit verbreiteten Standard für „normale“ Bildschirmauflösungen darstellt. Geringere Auflösungen (beispielsweise bei älteren Notebooks) werden nicht unterstützt bzw. setzen erweiterte Kenntnisse zur Anpassung des Screen-Designs in Access voraus.

3. Startbildschirm

Nach dem Öffnen wie unter 2. beschrieben, erscheint im Access-Fenster folgender Startbildschirm:



Durch Klicken auf das LeS!-Startlogo starten Sie die eigentliche Anwendung. Wie erfahrene Access-AnwenderInnen erkennen werden, ist die Anwendung gegenwärtig nicht grundsätzlich für Veränderungen gesperrt. Mit entsprechenden Kenntnissen können somit Bildschirm-Aufbau, Datenbankgrundlage usw. verändert werden. Derartige Änderungen setzen jedoch über Grundkenntnisse hinausgehende Erfahrungen voraus und sollten nur von versierten BenutzerInnen durchgeführt werden. Des weiteren ist die Funktionalität des LeS!-Bewertungstools in der gegenwärtigen Form nur bei Verwendung der Originaldatei gewährleistet: Hier können zwar alle notwendigen Daten zur Projektbewertung eingegeben werden, die eigentlichen Bewertungsgrundlagen aber nicht verändert werden.

Der Hauptbildschirm

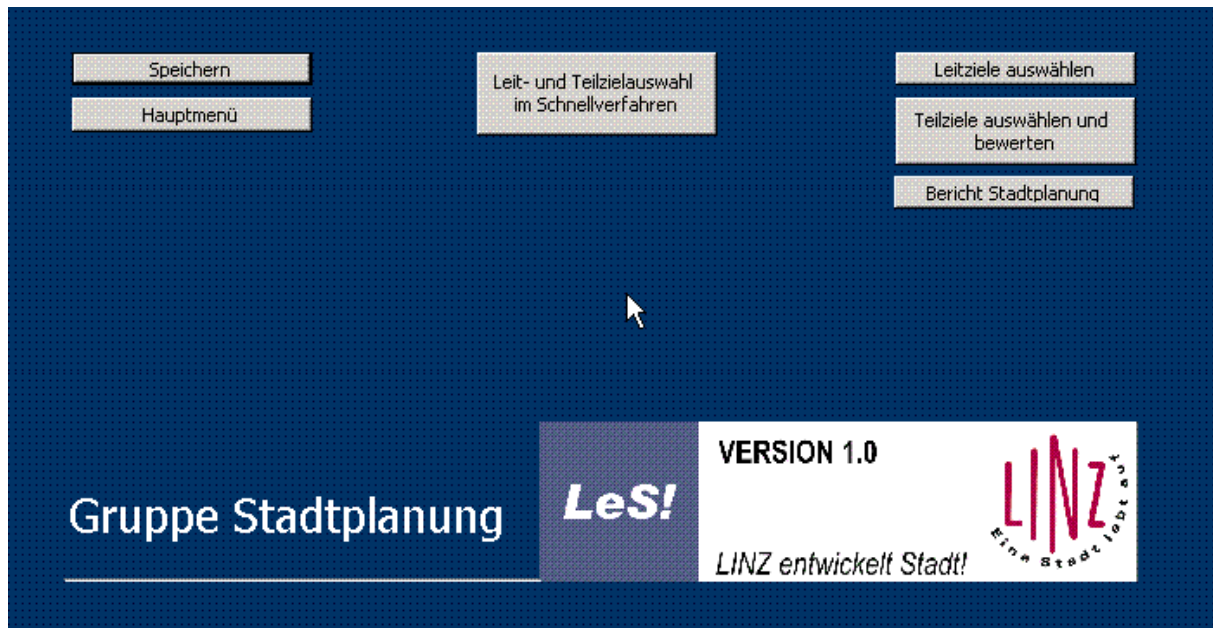


Am Hauptbildschirm von LeS! finden Sie alle im Tool behandelten Themenbereiche (Freiraum, Wirtschaft, Verkehr, Soziales, Umwelt, Stadtplanung) sowie Service-Bereiche zur Projektdokumentation (Berichte, Projektorganisation) und den Beenden-Button. Bei Auswahl eines der Themenfelder gelangen Sie in das jeweils zugehörige Untermenü, bei Betätigung des Beenden-Buttons werden alle Änderungen gespeichert und Sie verlassen die Anwendung.

Die folgenden Ausführungen werden exemplarisch am Beispiel des Themenbereichs Stadtplanung dargestellt. Dabei werden die Möglichkeiten zur Leitzielauswahl, Teilzielauswahl und –bewertung sowie Berichtsdarstellung vorgestellt. Für die anderen Themenfelder Freiraum, Wirtschaft, Soziales, Verkehr und Umwelt gelten die Erläuterungen sinngemäß. Der inhaltliche Aufbau des gesamten Bewertungstools ist im Hauptbericht des Forschungsprojektes ausgeführt (siehe www.hausderzukunft.at).

4. Dateneingabe am Beispiel „Stadtplanung“

Nach Betätigung der Schaltfläche Stadtplanung am Hauptbildschirm (siehe 3.) erscheint der Navigationsbildschirm für die Untergruppe Stadtplanung.



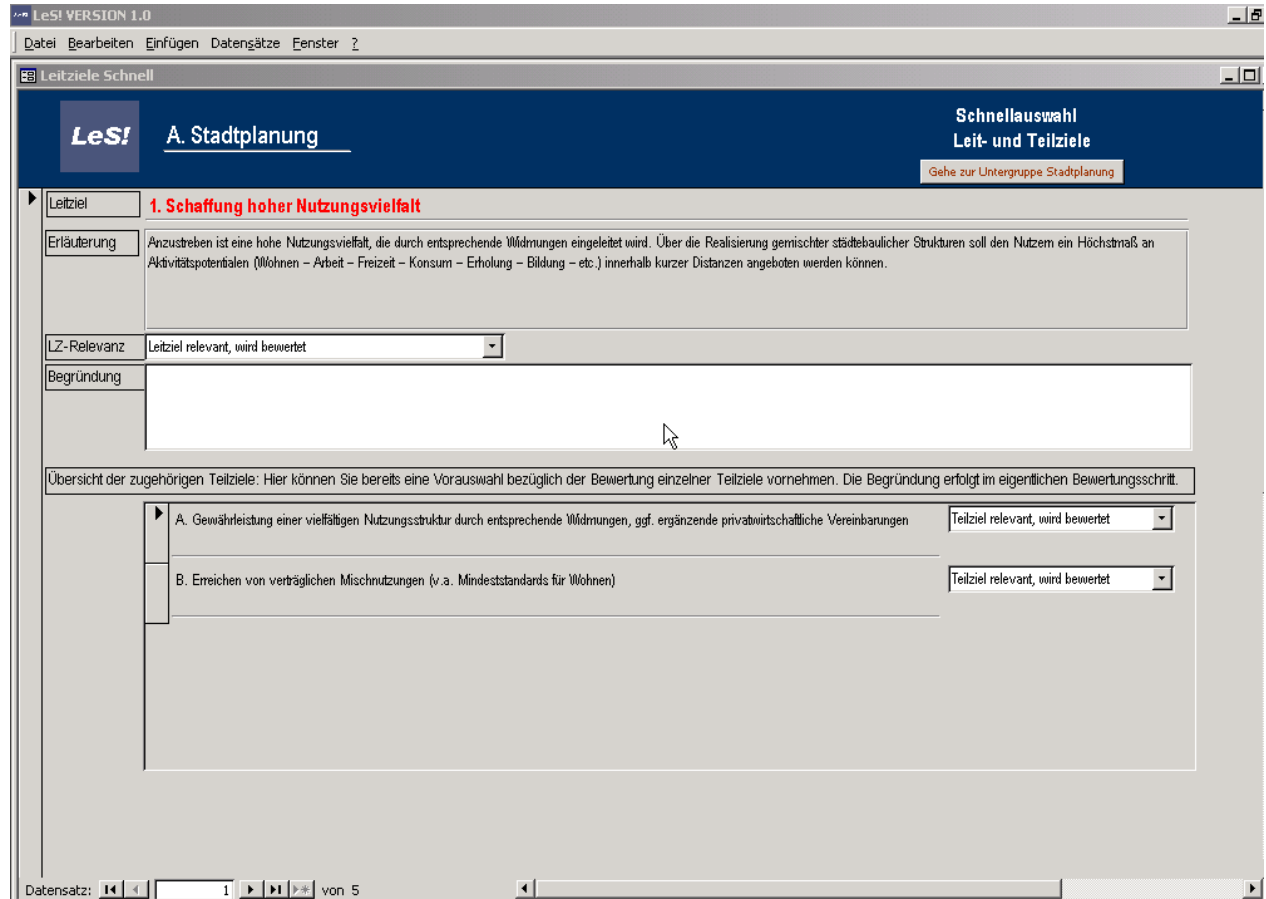
Dieser teilt sich auf in drei Subgruppen:

- **Speichern und Hauptmenü:** Durch Betätigung des Speicher-Schalters werden Änderungen gespeichert. Durch Betätigung des Hauptmenü-Schalters gelangen Sie zum Hauptfenster zurück.
- **Leit- und Teilzielauswahl im Schnellverfahren:** Durch Betätigung dieser Schaltfläche gelangen Sie ins Formularfenster für die Schnellauswahl von Leit- und Teilzielen.
- **Detailbearbeitung, Bewertung, Bericht:** Hier können Leit- und Teilziele zum Themenfeld Stadtplanung in mehreren Schritten ausgewählt werden, Teilziele danach bewertet und der als Resultat verfügbare Bericht zum Themenfeld Stadtplanung ausgedruckt werden.

Im Zuge der Testanwendung im Forschungsprojekt hat es sich als sinnvoll erwiesen, sowohl eine Schnellauswahl als auch eine mehrstufige Detailauswahl der relevanten Zielsetzungen im Tool anzubieten. Vom Ergebnis her unterscheiden sich diese beiden Herangehensweisen grundsätzlich nicht: Bewertet werden jene Leit- und zugehörigen Teilziele, die von den BenutzerInnen ausgewählt werden. Die Berichtserfassung ist automatisiert und bleibt ebenso gleich.

Leit- und Teilzielauswahl im Schnellverfahren

Nach Betätigung der für diese Option bereit gestellten Schaltfläche gelangt man ins Formular für die Schnellauswahl von Leit- und Teilzielen.



The screenshot shows the 'LeS! VERSION 1.0' application window. The main title bar reads 'LeS! A. Stadtplanung' and the subtitle is 'Schnellauswahl Leit- und Teilziele'. A button labeled 'Gehe zur Untergruppe Stadtplanung' is visible. The main content area is divided into several sections:

- Leitziel:** 1. Schaffung hoher Nutzungsvielfalt
- Erläuterung:** Anzustreben ist eine hohe Nutzungsvielfalt, die durch entsprechende Widmungen eingeleitet wird. Über die Realisierung gemischter städtebaulicher Strukturen soll den Nutzern ein Höchstmaß an Aktivitätspotentialen (Wohnen – Arbeit – Freizeit – Konsum – Erholung – Bildung – etc.) innerhalb kurzer Distanzen angeboten werden können.
- LZ-Relevanz:** A dropdown menu set to 'Leitziel relevant, wird bewertet'.
- Begründung:** A large empty text area.
- Übersicht der zugehörigen Teilziele:** A section with a heading: 'Übersicht der zugehörigen Teilziele: Hier können Sie bereits eine Vorauswahl bezüglich der Bewertung einzelner Teilziele vornehmen. Die Begründung erfolgt im eigentlichen Bewertungsschritt.' It contains two items:
 - A. Gewährleistung einer vielfältigen Nutzungsstruktur durch entsprechende Widmungen, ggf. ergänzende privatwirtschaftliche Vereinbarungen. Relevanz: 'Teilziel relevant, wird bewertet'.
 - B. Erreichen von verträglichen Mischnutzungen (v.a. Mindeststandards für Wohnen). Relevanz: 'Teilziel relevant, wird bewertet'.

The bottom status bar shows 'Datensatz: 1 von 5'.

Darin enthalten sind:

- **Die zur Auswahl stehenden Leitziele** (im Beispiel: 1. Schaffung hoher Nutzungsvielfalt) **und deren Erläuterung** (im Beispiel: „Anzustreben ist eine hohe Nutzungsvielfalt, ...“). Leitziele und zugehörige Erläuterungen können im Formularfenster nicht verändert werden. Sie sind unveränderlicher Fixbestandteil des vorliegenden Bewertungstools.
- **Ein Pulldown-Menü zur Festlegung der Relevanz des jeweiligen Leitzieles für die Bewertungsaufgabe.** Hier haben die BenutzerInnen die Möglichkeit die Relevanz nach drei Kategorien einzustufen: Leitziel relevant, wird bewertet (Standardwert) // Leitziel relevant, derzeit nicht berücksichtigt // Leitziel nicht relevant. Nur wenn Sie Leitziele als relevant einstufen und mit Bewertungsabsicht versehen (= Standardwert), werden die zugehörigen Teilziele danach in der Bewertung berücksichtigt. Wenn Sie Leitziele als nicht relevant einstufen oder derzeit nicht berücksichtigen wollen, sollten Sie immer eine Begründung dafür im entsprechenden Formularfeld angeben. Grundsätzlich gilt somit folgende Spielregel: Damit ein Teilziel für die Bewertung relevant ist, muss das zugehörige Leitziel auch als relevant eingestuft werden.

Im unteren Teil des Formularfensters finden Sie weiters eine Übersicht der dem Leitziel zugeordneten Teilziele. Auch hier können Sie eine Schnellauswahl bezüglich der Relevanz dieser Teilziele vornehmen (Kategorien: Teilziel relevant, wird bewertet (Standardwert) // Teilziel relevant, derzeit unberücksichtigt // Teilziel nicht relevant).

Die Navigation zwischen den einzelnen Feldern erfolgt entweder mit der Maus oder mit dem Tabulator.

Die Navigation zum nächsten Leitziel erfolgt in der Regel mit der in Access bereit gestellten Datensatznavigation durch Klicken auf die Richtungspfeile:

Bei Wechseln zum jeweils nächsten Formularfeld und Datensatz (im obigen Beispiel bestehen 5 Datensätze) werden die Änderungen automatisch gespeichert.

Grundsätzlich gilt somit für die Leitzielauswahl (und Teilzielauswahl) im Schnellverfahren:

1. Nur Leitziele, die als relevant und zu bewerten eingestuft werden, werden im Rahmen der Bewertung berücksichtigt.
2. Nur Teilziele, denen eine als relevant und bewertbar zugehöriges Leitziel übergeordnet ist, können bewertet werden.
3. Teilziele können nur dann bewertet werden, wenn Sie als relevant und bewertbar eingestuft werden. Diese Einstufung kann auch erst im späteren Bewertungsfenster erfolgen; aber wieder nur für Leitziele, die die Bedingung 1 erfüllen.
4. Für alle abgewählten oder unberücksichtigten Leitzielen sollte eine Begründung angegeben werden. Nur dann kann diese Begründung im automatisch erstellten Berichtsformular ausgedruckt werden.

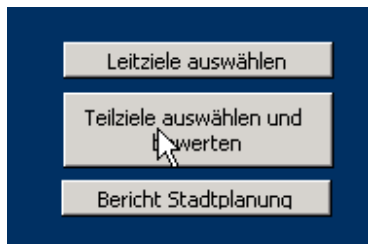
Die zur Verfügung stehenden Leitziele (und zugehörigen Teilziele) können auch zu unterschiedlichen Zeitpunkten argumentiert werden. Die BenutzerInnen können somit die Bearbeitung zwischenzeitlich beenden und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen.

Nach Beendigung der Leitzielauswahl für das Themenfeld kann mit der Bewertung von Teilzielen fortgesetzt werden. Grundsätzlich sollten somit zumindest alle einem Themenfeld zugehörigen Leitziele einmal bearbeitet worden sein, bevor eine Bewertung stattfindet. Durch Betätigung der Schaltfläche „Gehe zur Untergruppe Stadtplanung“ gelangt man wieder in die Menügruppe Stadtplanung.

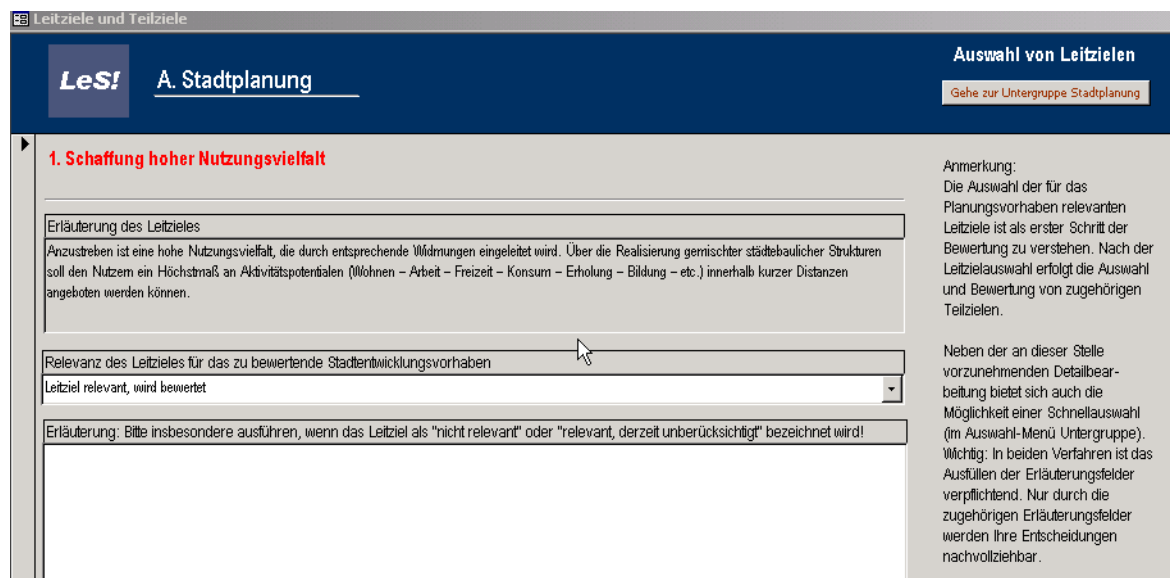


Schrittweise Auswahl und Bewertung von Leit- und Teilzielen

Wie bereits eingangs festgehalten wurde, kann die Schnellauswahl von Leit- und Teilzielen auch in mehreren Schritten erfolgen. Dazu sind in der Menügruppe Stadtplanung folgende Schaltflächen vorhanden:



Betätigt man die Schaltfläche „Leitziele auswählen“ dann wird das zugehörige Formular geöffnet:



Dieses Formular ist mit jenem zur Schnellauswahl nahezu identisch. Hier können jedoch nur Leitziele ausgewählt werden, die Auswahlmöglichkeit von Teilzielen wird nicht angeboten. Die Funktionsweise des Formulars ist sinngemäß gleichwertig mit jener der Schnellauswahl.

Die AnwenderInnen können somit diese Eingabemaske entweder zur Kontrolle der in der Schnellauswahl vorgenommenen Auswahl verwenden oder die Leitzieldauswahl grundsätzlich mit diesem Formular durchführen. Die Entscheidung bleibt letztlich den AnwenderInnen überlassen. Der Vorteil der Schnellauswahl besteht darin, dass auch die den einzelnen Leitzielen zugeordneten Teilziele sichtbar sind (was zumindest für LeS!-unerfahrene BenutzerInnen sicherlich zur Orientierung beiträgt), jener der exklusiven Leitzieldauswahl in einem möglicherweise übersichtlicheren Formular.

Weitaus relevanter ist das Formular zur Auswahl und Bewertung von Teilzielen, welches nach Betätigung der entsprechenden Schaltfläche in der Menügruppe Stadtplanung am Bildschirm erscheint:

Leitziele und Teilziele

LeS! A. Stadtplanung 5. Gewährleistung hoher Planungsqualität Auswahl und Bewertung von Teilzielen

[Gehe zur Untergruppe Stadtplanung](#)

A. Vorgaben für inhaltlich - organisatorische Ausrichtung des Planungsprozesses

Erläuterung des Teilzieles
Die umfassende Planung erfordert Teamwork im interdisziplinären Team von Anfang an, mit vorangestellten Arbeitsvereinbarungen und laufender inhaltlich-organisatorischer Begleitung. Entscheidend ist, dass einerseits alle absehbaren Nutzungsinteressen im Planungsteam kompetent vertreten sind (z. B. ExpertInnen aus dem Sozialwesen, VertreterInnen der Wirtschaft, ...) und andererseits qualitativ hochwertige Fachplanungskompetenzen im Planungsteam vorortbar sind (z.B. Architektur, Energiewirtschaft, Freiraum, Umwelt, ...).

Relevanz des Teilzieles für das zu bewertende Stadtentwicklungsvorhaben
Teilziel relevant, wird bewertet

Erläuterung: Bitte erläutern Sie Ihre Bewertung bzw. warum Sie dieses Teilziel derzeit nicht berücksichtigen!
Die Masterplanung erfolgte im Rahmen einer Projektarbeitsgruppe „Trendzone Linz-Mitte“, in der auch Fachexpertisen aus dem Sozialbereich und Wirtschaft eingebunden wurden. Methodisch-inhaltliche Vorgaben, die u.a. auch Aspekte der nachhaltigen Stadtentwicklung beinhalten, sind nur in Ansätzen erkennbar.

BEWERTUNG

Bewertung positiv
 Bewertung neutral
 Bewertung negativ
 keine Bewertung

Kriterien Bewertung "positiv"	Kriterien Bewertung "neutral"	Kriterien Bewertung "negativ"
Interdisziplinäres Planungsteam wurde installiert und arbeitet mit methodisch-inhaltlichen Vorgaben (z.B. im Sinne von LeS! Linz entwickelt Stadt!)	Interdisziplinäres Planungsteam arbeitet weitgehend im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung.	Technisch-operative Planung ohne interdisziplinäre Aufgabenstellung (in der Regel ein reines „Technikteam“).

Datensatz: 1 von 13

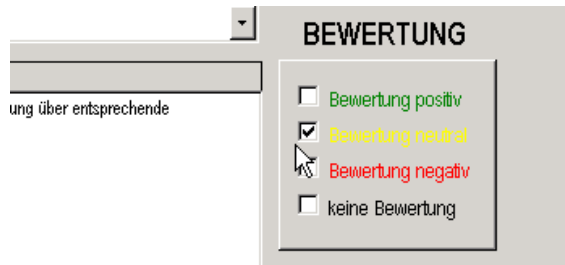
Nach Aufruf des Formulars erhalten Sie alle Teilziele aufgelistet, bei denen Sie vorher angegeben haben, dass die übergeordneten Leitziele für die Bewertung relevant sind. Haben Sie kein Leitziel abgewählt bzw. haben Sie keine Auswahl der Leitziele vorgenommen, dann geht das System davon aus, dass für Sie alle Teilziele relevant sind.

Das im Beispiel-Bildschirm enthaltene Teilziel „A. Vorgaben für inhaltlich – organisatorische Ausrichtung des Planungsprozesses“ ist hier dem Leitziel „5. Gewährleistung hoher Planungsqualität“ des Themas Stadtplanung zugeteilt. Eine textliche Erläuterung des Teilzieles mit den Definitionen aus dem Forschungsprojekt ist im Formularfenster ebenso enthalten wie die Bewertungskriterien für eine Einstufung des Projektes nach den Kategorien „Positiv“, „Neutral“ oder „Negativ“.

Im Bewertungsfenster haben Sie nochmals die Möglichkeit das Teilziel aus der Bewertung herauszunehmen, indem sie eine Auswahl aus dem zugehörigen Pull-Down-Menü treffen.

Im Erläuterungsfeld des Formulars sollten Sie immer Ihre Auswahl begründen. Das selbe Feld ist auch für die Begründung der Bewertung vorgesehen.

Die Bewertung der Teilziele muss somit nach folgenden Kategorien erfolgen:



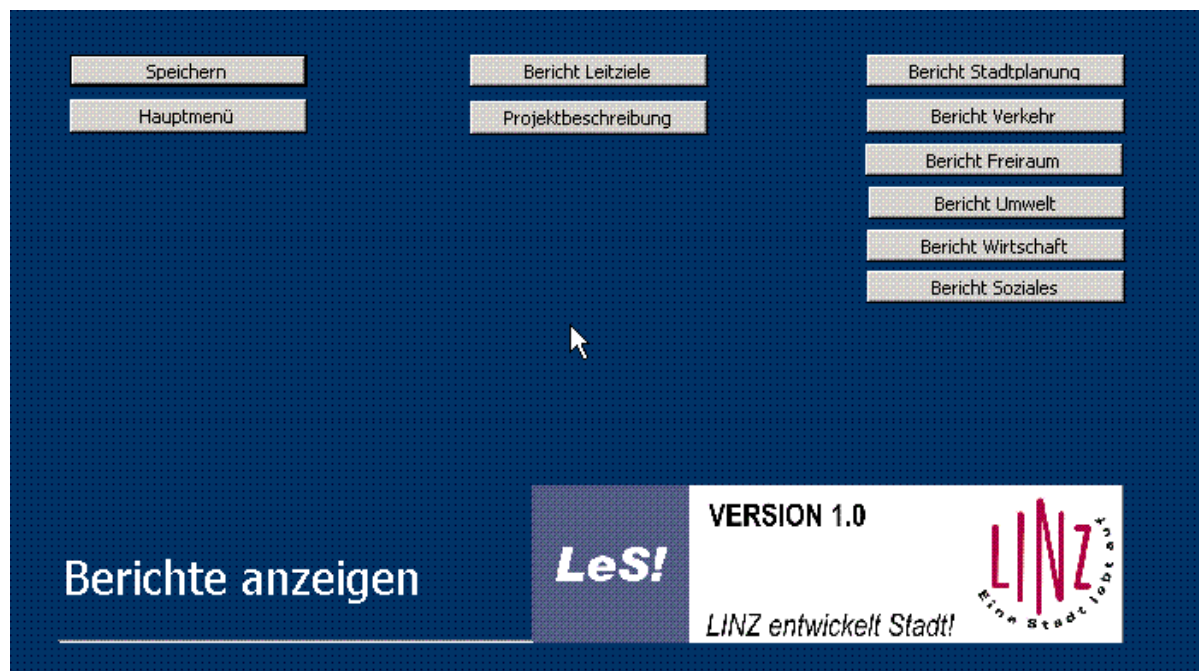
Für Teilziele, die aufgrund ihrer Abwahl („Teilziel nicht relevant“ oder „Teilziel relevant, derzeit nicht berücksichtigt“) nicht zur Bewertung anstehen muss die Option „keine Bewertung“ angewendet werden.

Die Navigation innerhalb des Formulars erfolgt analog zu allen anderen Formularen mit dem Tabulator (Weiterspringen ins nächste Feld) oder mit der Maus. Auch hier ist das Weiterspringen zum jeweils nächsten Teilziel über die Datensatznavigation von Access gewährleistet.

Wenn die Teilzeitbewertung vollständig durchgeführt wurde, sind alle relevanten Informationen für die Berichtsgestaltung verfügbar.

5. Die Ergebnisberichte

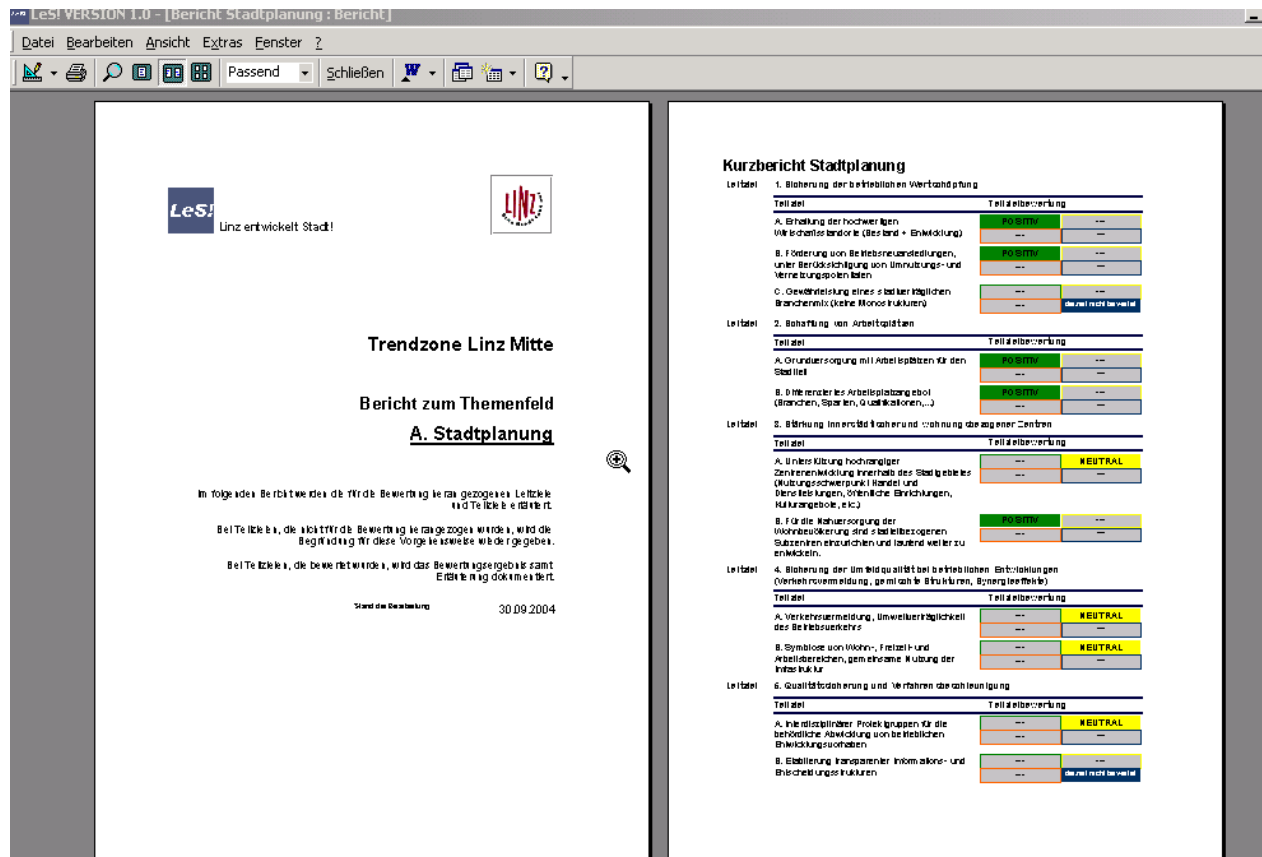
Ergebnisberichte zu den einzelnen Themengruppen stehen auf zwei Ebenen zur Verfügung. Einerseits als Auswahlpunkt im jeweiligen thematischen Menü (siehe vorne Beispiel Stadtplanung) oder über das Berichtsmenü für die Bewertung aller Themengruppen.



Das Berichtsmenü zur Gesamtbewertung erreichen Sie über den Hauptbildschirm (siehe 3.)



Nach Auswahl eines Berichtes nach Betätigung der entsprechenden Schaltfläche wird das Berichtsfenster des Bewertungstools geöffnet:



Die Berichte beinhalten alle Bewertungsergebnisse samt zugehörigen Erläuterungen. Sämtliche Berichte sind automatisiert: Sie können innerhalb von Access nicht mehr ergänzt werden. Damit allgemeine Informationen wie „Stand der Bearbeitung“ und „Projektkurztitle“ im Berichtsformular aufscheinen, muss davor eine allgemeine Projektbeschreibung im Tool erstellt werden (siehe 6.).

Die inhaltlichen Fachberichte beinhalten ein einheitliches Deckblatt, eine Kurzübersicht über alle Ergebnisse und die Darstellung der Detailergebnisse. Exemplarische Berichte sind auf der CD-ROM als PDF-Files abgespeichert (Verzeichnis: Berichte). Ebenso die Langfassung des gesamten Forschungsprojektes.

Berichte können gedruckt werden oder als „Nur-Text-File“ in Word exportiert werden (Betätigung des Word-Symbols im Berichtsfenster). Beim Export in Word gehen in der vorliegenden Version des Bewertungstools noch die meisten Formatierungen verloren. Der Text kann jedoch als solcher in anderen Programmen weiter verwendet werden.

Nach Eingabe sämtlicher Bewertungen stehen folgende Berichte zur Verfügung:

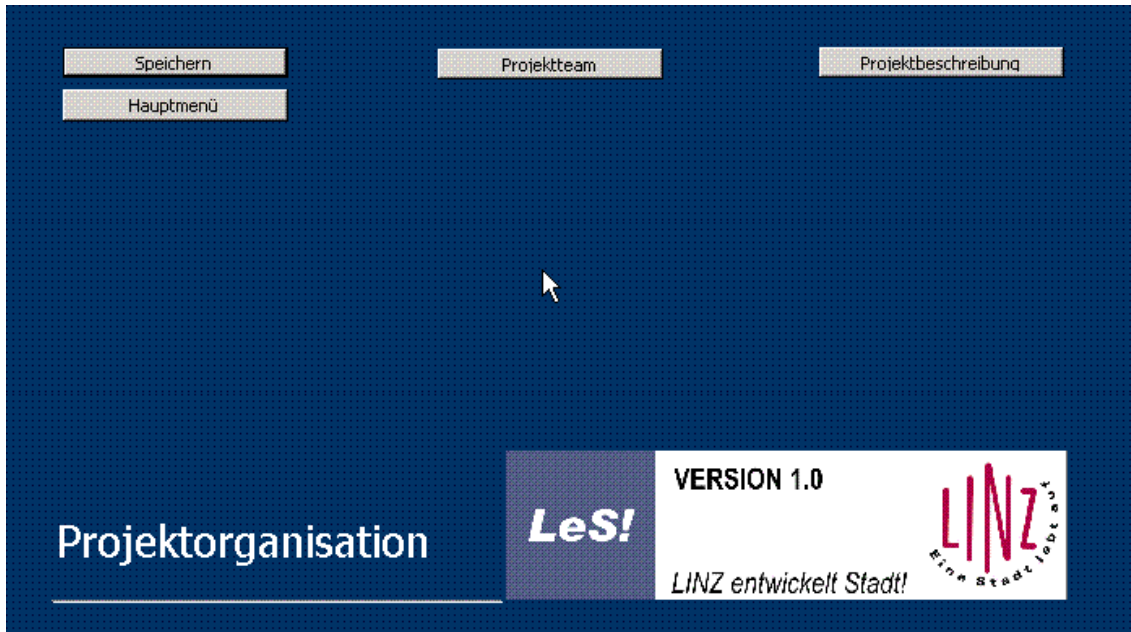
- Bericht zur Auswahl der Leitziele
- Themenbericht Stadtplanung
- Themenbericht Verkehr
- Themenbericht Freiraum
- Themenbericht Umwelt
- Themenbericht Wirtschaft
- Themenbericht Soziales
- Allgemeine Projektbeschreibung (siehe 6.)

Wenn die Bewertung (oder Zielauswahl) noch nicht vollständig erfolgt ist, dann wird zwar ein Bericht erstellt. Dieser beinhaltet aber dann unvollständige Angaben (fehlende Begründungen, fehlende / falsche Bewertungen, usw.)!

Wichtig für die Dokumentation des jeweiligen Berichtsstandes ist somit die laufende Ergänzung der allgemeinen Projektbeschreibung: Nur hier kann ein gültiges Aktualisierungsdatum für die gesamte Datenbank eingegeben werden. In einer Weiterentwicklung von LeS! sollen auch die einzelnen Leitziele und Teilziele exklusiv mit Möglichkeiten zur Abbildung des Bearbeitungsstandes ausgestattet werden.

6. Projektorganisation

Nach Betätigung der Schaltfläche „Projektorganisation“ im Hauptfenster gelangen Sie zum Menü der Programmgruppe „Projektorganisation“:



Hier können Sie nach Betätigung der Schaltfläche Projektteam Angaben zu den einzelnen ProjektmitarbeiterInnen machen:

LeS! Projektorganisation		Personen und Organisationen	
Gehe zur Untergruppe Organisation			
Vorname	<input type="text" value="Gunter"/>	Organisation	<input type="text" value="Magistrat der Stadt"/>
Zweiter Vorname	<input type="text"/>	Abteilung	<input type="text" value="Baudirektion"/>
Nachname	<input type="text" value="Amesberger"/>	Adresse	<input type="text" value="Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5"/>
Funktion	<input type="text"/>	Ort	<input type="text" value="Linz"/>
Titel	<input type="text" value="Dipl.-Ing. MAS"/>	Postleitzahl	<input type="text" value="4041"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Projektteam / Rolle:	<input type="text" value="Projektleitung und Projektkoordination"/>	Land	<input type="text" value="Österreich"/>
<input type="checkbox"/> Externe ExpertIn / Rolle:	<input type="text"/>		
Sonstige Funktion:	<input type="text"/>		
Telefonberuflich	<input type="text" value="+43(0)70 7070 3475"/>	Anmerkungen	<input type="text" value="Projektleitung und Projektkoordination gemeinsam mit Ewald Reinthaler"/>
Mobiles Telefon	<input type="text"/>		
Faxnummer	<input type="text" value="+43(0)70 7070 3477"/>		
Email-Adresse	<input type="text" value="gunter.amesberger@mag.linz.at"/>		
Web-Adresse	<input type="text" value="www.linz.at"/>		
Aktualisierungsdatum	<input type="text" value="30.09.2004"/>		

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit über die Untergruppe Projektorganisation eine allgemeine Beschreibung des Projektes in die Datenbank zu integrieren:

LeS!
Projektorganisation
Projektbeschreibung

[Gehe zur Untergruppe Organisation](#)

Kurztitel	Trendzone Linz Mitte		
Langtitel	Entwicklung eines Masterplans für die Neunutzung des ehemaligen Frachtenbahnhofs in Linz (Trendzone Linz Mitte)		
Projektträger	ÖBB - Österreichische Bundesbahnen		
Start	01.07.2003	Geplantes Ende	30.10.2004
Bearbeitungsstand der Projektbeschreibung		30.09.2004	
Stand Stadtplanung	30.09.2004	Stand Wirtschaft	30.09.2004
Stand Verkehr	30.09.2004	Stand Umwelt	30.09.2004
Stand Freiraum	30.09.2004	Stand Soziales	30.09.2004

Projektbeschreibung

Kernaussagen der Masterplanung Trendzone Linz-Mitte:
 Quelle: www.linz.at (aktuelle Mitteilungen, 20. September 2004)


Ein neuer Stadtteil
 Die rund 17 Hektar große Fläche des ehemaligen Frachtenbahnhofs und der Zugförderungsleitung in Linz, zwischen Lasten-, Raimund- und Heizhausstraße sowie dem Verlauf der Westbahn gelegen, wird von den Österreichischen Bundesbahnen mit Ende des Jahres 2003 nicht mehr für betriebsinterne Zwecke benötigt. Dieses Grundstücksareal steht somit - bis auf einen Geländestreifen der Westbahn mit den nach wie vor notwendigen Bahngleisen - für eine städtebauliche Neustrukturierung und anschließende Bebauung zur Verfügung.

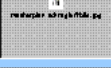
Nach dem Abschluss großer Stadterweiterungsprojekte - wie die solar City in Pichling oder die Wohnverbauungen Kastgründe oder Ennsfeld - will die Stadt Linz nun vermehrt auf Innenstadtlächen zurückgreifen. Hier sollen qualitativ hochwertige Wohnverbauungen entstehen, wie sie an der Holzstraße oder an der Ferihumerstraße (Hefegründe) bereits bestehen. Dieser neue Weg der Stadtentwicklung kann auf dem Gelände des Frachtenbahnhofs fortgesetzt werden.

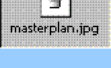
Eigene Projektgruppe
 Der Grundeigentümer ÖBB geht in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Linz bei der Entwicklung dieses ehemaligen Bahngeländes neue Wege. Um eine optimale

Erläuternde Dokumente:

Hier können Sie weiterführende Dokumente (Text, Tabellen, Grafik, ...) direkt mit der Datenbank verknüpfen.





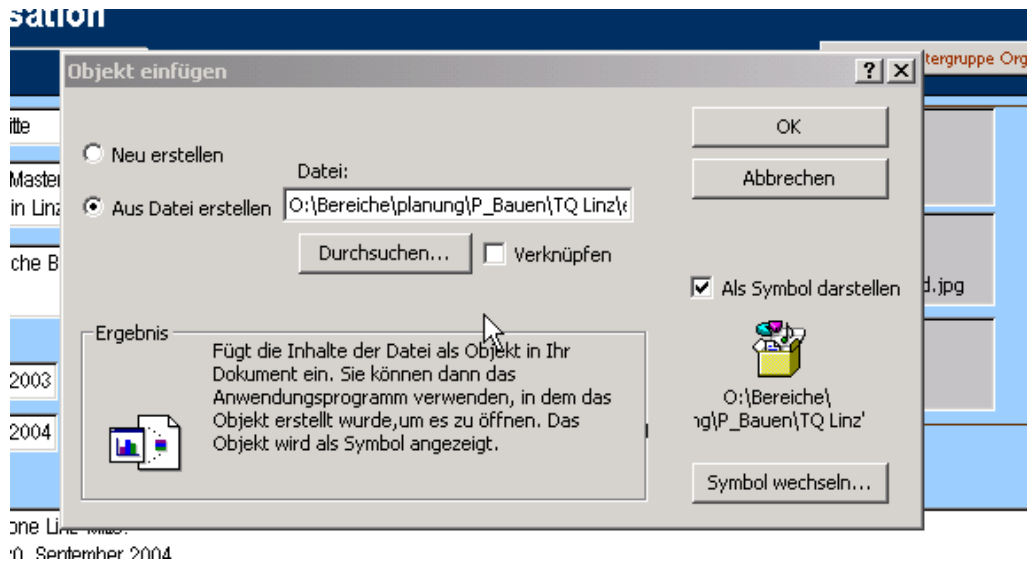


Neben die wichtigsten Informationen zum bearbeiteten Stadtentwicklungsvorhaben (Kurztitel, Langtitel, Projektträger, Projektbeschreibung) wird die in das LeS!-Bewertungstool integrierte Projektbeschreibung vor allem auch als Protokolldatei verwendet. Für alle sechs Themenfelder soll hier der jeweilige Stand der Bearbeitung eingegeben werden. Das Eingabeformat lautet TT.MM.JJ, also 01.10.04 für den 1. Oktober 2004. **Die Eingabe dieser Informationen ist (gemeinsam mit dem Kurztitel) nicht zuletzt deshalb wichtig, weil die automatische Berichtserstellung für die Themenberichte mit diesen Werten arbeitet.**

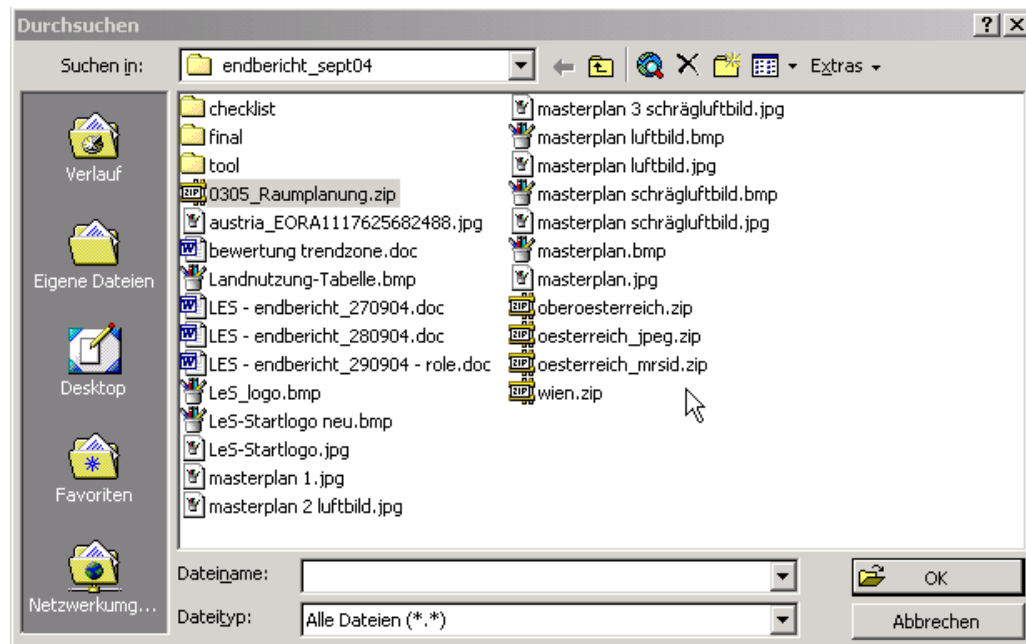
Kurztitel	Trendzone Linz Mitte		
Langtitel	Entwicklung eines Masterplans für die Neunutzung des ehemaligen Frachtenbahnhofs in Linz (Trendzone Linz Mitte)		
Projektträger	ÖBB - Österreichische Bundesbahnen		
Start	01.07.2003	Geplantes Ende	30.10.2004
Bearbeitungsstand der Projektbeschreibung		30.09.2004	
Stand Stadtplanung	30.09.2004	Stand Wirtschaft	30.09.2004
Stand Verkehr	30.09.2004	Stand Umwelt	30.09.2004
Stand Freiraum	30.09.2004	Stand Soziales	30.09.2004

Optional können in die Datenbank auch erläuternde Dokumente (bis zu sechs Texte, Zeichnungen, Tabellen, Grafiken, PDF-Files usw.) eingefügt werden. Aktivieren Sie dazu das jeweilige Feld durch einmaliges Anklicken (ein Begrenzungsrahmen wird sichtbar):

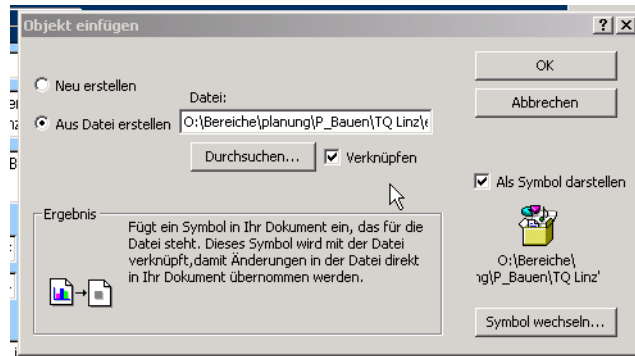
Wenn Sie nun die rechte Maustaste drücken, öffnet sich ein Kontextmenü. Aus diesem wählen Sie die Option „Objekt einfügen“, wodurch folgendes Fenster geöffnet wird:



Wählen Sie hier die Option „Aus Datei erstellen“ und durchsuchen sie danach ihre Festplatte nach den von Ihnen gewünschten Dateien. Dies können Bilddateien, Textdokumente, Tabellen-Files, PDF-Dateien usw. sein:

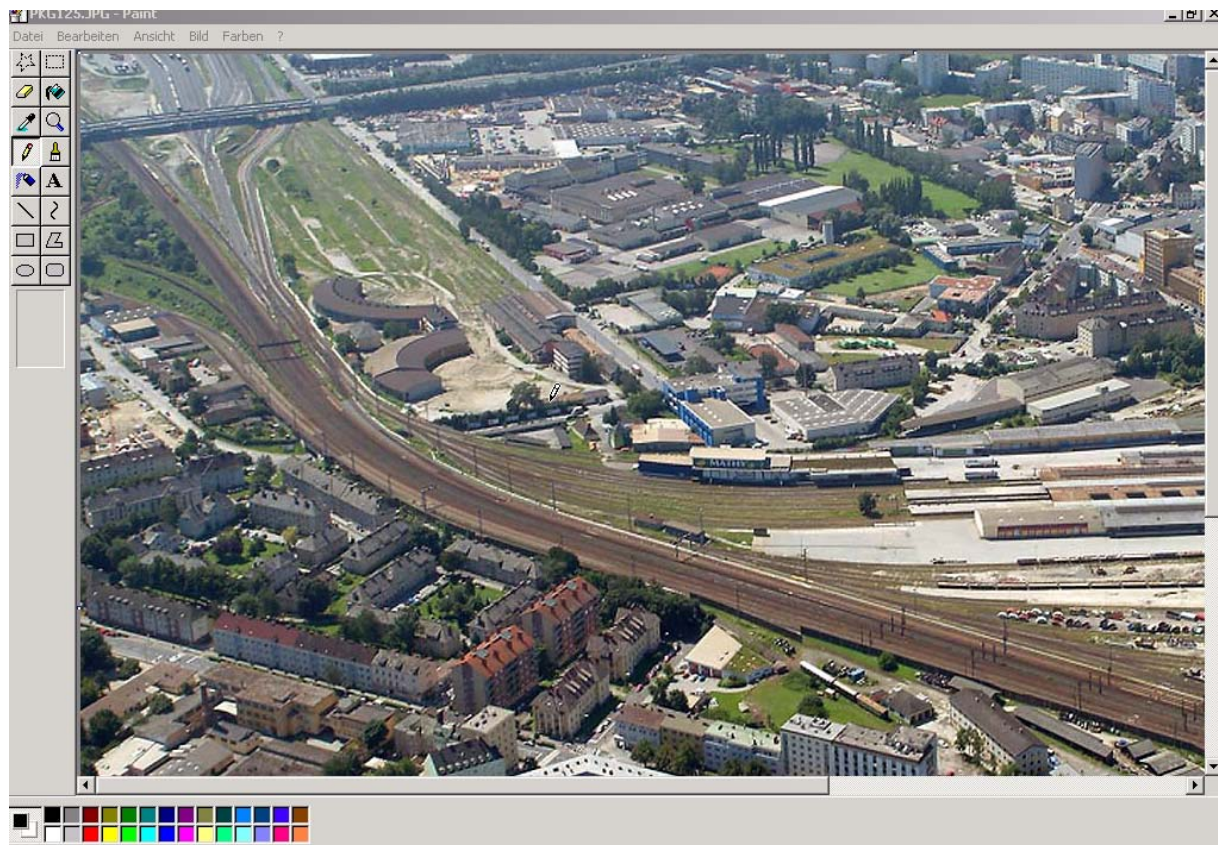


Nach Auswahl einer Datei bestätigen Sie diese durch Betätigung des „OK-Buttons“. Das Durchsuchen-Fenster wird geschlossen und sie kehren wieder zum Objektfenster von Access zurück:



Hier haben Sie nun die Möglichkeit, grundsätzlich zwischen zwei Optionen der Dateiablage des eingefügten Objektes zu wählen: Wenn Sie sich für die Option „Verknüpfen“ entscheiden, dann wird in der Datenbank nur ein Link zum Speicherort der Originaldatei angelegt. Deaktivieren Sie die Option „Verknüpfen“, dann wird ihre Datei direkt in die Datenbank eingebettet. Grundsätzlich steht Ihnen die Entscheidung frei: Bedenken Sie aber, dass große eingebettete Dateien letztlich zur Vergrößerung der Datenbank insgesamt führen und letztlich den Datenbankbetrieb deutlich verlangsamen können.

Wenn Sie im erläuterten Beispiel zur Trendzone Linz Mitte auf das Symbol „Masterplan-Schrägluftbild.jpg“ zweimal Klicken, dann öffnet sich der bei Ihnen voreingestellte Betrachter (in diesem Fall das Paint Programm von Microsoft):



(Quelle des Luftbildes: Magistrat der Stadt Linz, 2004)

Haben Sie in die Datenbank allerdings einen Word-Text oder eine EXCEL-Tabelle integriert, so werden diese nach Aktivierung mit der jeweiligen Stammanwendung geöffnet. Gleiches gilt (nahezu) für alle anderen Dateien bzw. Anwendungen. Voraussetzung dafür ist die standardisierte Verknüpfung von Dateitypen mit ihren Stammanwendungen (z.B. *.doc für eine Word-Datei, *.dwg für eine CAD-Datei, *.PDF für eine Acrobatdatei). Diese Verknüpfung liegt in der Regel aber bereits durch die standardisierte Ausrichtung des Betriebssystems vor. Falls Sie möglicherweise dennoch einmal eine Fehlermeldung erhalten, orientieren Sie sich an den Hilfetexten bzw. üblichen Vorgehensweisen ihres Betriebssystems / Ihrer Anwendung.

Auf diese Art können zahlreiche Dokumentarten in die Datenbank integriert werden und von dort aus auch weiter bearbeitet werden.

In Summe wird somit die Leistungsfähigkeit des gesamten Bewertungstools je nach Bedürfnis der AnwenderInnen entscheidend erweitert. Letztlich können ganze Projektdokumentationen, weiterführende Literatur oder Bilddatenbanken für die DatenbankbenutzerInnen verfügbar gemacht werden.

7. KURZANLEITUNG

Die folgende Kurzanleitung gibt Ihnen einen schnellen Überblick über eine sinnvolle Bewertung von Stadtentwicklungsprojekten mit Hilfe des LES-Bewertungstools.

1. **Legen Sie eine Projektbeschreibung an** (Hauptfenster – Projektorganisation – Projektbeschreibung)! Geben Sie hierzu als Mindeststandard einen Kurztitel für Ihr Projekt und den Bearbeitungsstand (im Format 04.04.04 für den 4. April 2004) an.
2. **Wählen Sie ihre Leitziele getrennt nach Themenfeldern aus** (Hauptfenster – Themengruppe Stadtplanung/Verkehr/Freiraum/Umwelt/Wirtschaft/Soziales – Leit- & Teilziele im Schnellverfahren oder Leitziele auswählen)! Gehen Sie dabei strukturiert vor! Themenfeld nach Themenfeld (oder für jedes Themenfeld eigene SachbearbeiterInnen) werden abgearbeitet. Begründen Sie in diesem Arbeitsschritt insbesondere die Nichtberücksichtigung von Leitzielen. Wenn Sie wollen, können Sie bereits jetzt eine (Vor-)Auswahl Ihrer Teilziele machen.
3. **Treffen Sie Ihre Endauswahl an Teilzielen und bewerten Sie diese nach Themenfeldern** (Hauptfenster – Themengruppe Stadtplanung/Verkehr/Freiraum/Umwelt/Wirtschaft/Soziales – Teilziele auswählen und bewerten)! Gehen Sie auch hier strukturiert vor. Begründen Sie sowohl Ihre Bewertungsergebnisse als auch die etwaige Nichtberücksichtigung von Teilzielen. Nur mit vollständigen Begründungen Ihrer Entscheidungen kann Sie das LES!-Bewertungstool bei der standardisierten und automatisierten Berichterstattung unterstützen.
4. **Sehen Sie das Ergebnis ihrer Bewertungen in Berichten ein** (Hauptfenster – Berichte – Berichte nach Inhalten auswählen)! Wenn Sie die Schritte 1 bis 3 erfüllt haben, dann liefert Ihnen das LES!-Bewertungstool letztendlich einen umfassenden Bewertungsbericht mit sämtlichen Begründungen für die Auswahl Ihrer Zielsetzungen und die zugehörigen Bewertungen.
5. **Falls Sie ihre Arbeit unterbrechen wollen / müssen: Aktualisierung sie die Datumsangaben in der Projektbeschreibung!** (siehe 1.)

Optional: Definieren Sie Ihr Projektteam bzw. relevante Personen und Institutionen für Ihr Vorhaben (Hauptfenster – Projektorganisation – Projektteam)! Für das Projektteam existiert derzeit noch kein Berichtsformular, die darin gespeicherten Informationen können Ihnen aber die Arbeit wesentlich erleichtern (Kontaktadressen, Telefonnummer, ...). SachbearbeiterInnen können diesen Datenbankteil auch für die Eingabe einzelner organisatorischer Teilinformationen nutzen (Beschreibung der Mitarbeit, ...).

Optional: Ergänzen Sie Ihre Beschreibungen und Bewertungen mit Dokumenten Ihrer Wahl (Hauptfenster – Projektorganisation – Projektbeschreibung)! In der Projektbeschreibung haben Sie die Möglichkeit bis zu sechs zusätzlich Dokumente (und im Prinzip auch andere Datenbanken) mit der Datenbank zu verbinden. Nutzen Sie diese Möglichkeit nach Ihren Bedürfnissen und erweitern Sie dadurch den Informationsgehalt Ihrer Aussagen!